

Ihr Bürgermeister informiert

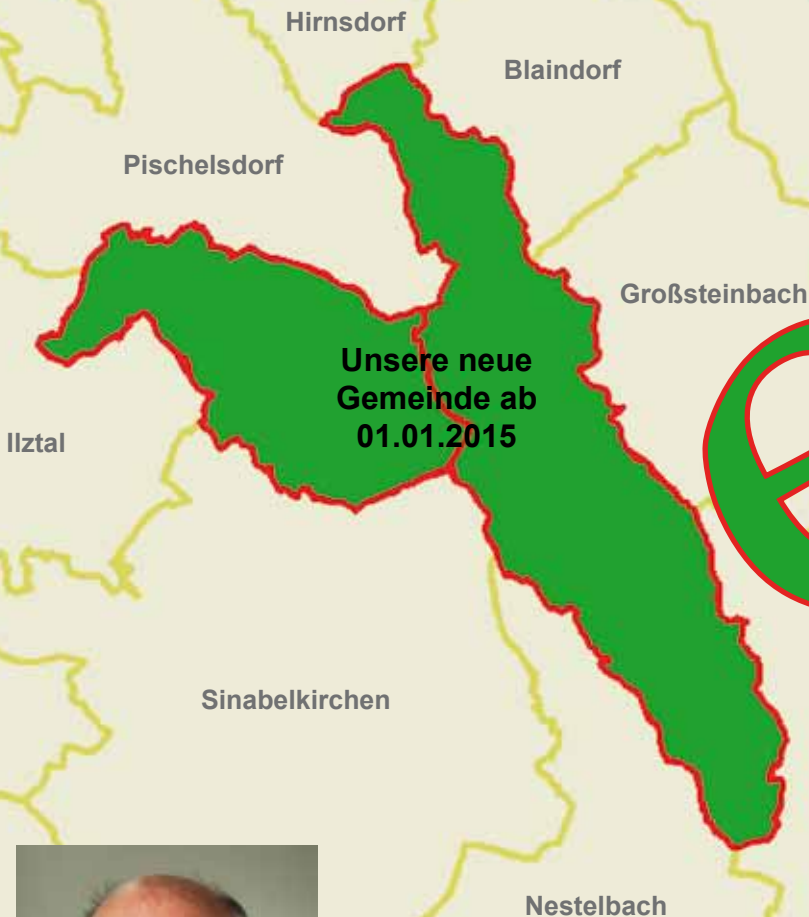
Amtliche Mitteilung der Gemeinde Gersdorf a.d.F

8212 Pischelsdorf • Gersdorf 78 • Telefon: 03113 / 2410
www.gersdorf.gv.at • eMail: gemeinde@gersdorf.at



Bürgermeistersprechstunden: Freitag von 15.30 bis 18.00 Uhr, jeden 1. Samstag im Monat von 8.30 bis 10.00 Uhr und jederzeit nach Vereinbarung

Land genehmigt Fusion Gersdorf-Oberrettenbach



ES
we can!



Bgm. Gottfried Reisinger

Die Bürgermeister sind jetzt aufgerufen, gemeinsam mit den Gemeinderäten, die Zusammenführung der beiden Gemeinden bis 31.12.2014 im Interesse und zum Wohle aller Gemeindebewohner zu organisieren und umzusetzen.



Bgm. Erich Prem

Liebe Bürgerinnen und Bürger, es ist vollbracht - wir sind durch!

Es war ein hartes Stück Arbeit, viele Verhandlungen und Gespräche, Stellungnahmen und viel Überzeugungsarbeit waren notwendig, bis vom Land der beantragten freiwilligen Fusion der Gemeinden **Gersdorf an der Feistritz** und **Oberrettenbach** die Genehmigung erteilt wurde. Damit hat für unsere Gemeinde die Strukturreform in der Steiermark, nach hartem gemeinsamen Widerstand gegen den ursprünglichen Landesvorschlag, endlich ein versöhnliches Ende gefunden. Die Freude ist riesengroß, eine enorme Belastung ist damit weggefallen. Erst im letzten Moment hat das Land unseren Forderungen und Argumenten nachgegeben und den bereits im März 2013 beantragten freiwilligen Zusammenschluss mit der Gemeinde Oberrettenbach genehmigt. Dies ist insofern bemerkenswert, weil die Anzahl der Gemeinden in der ursprünglich veröffentlichten Steiermarkkarte mit 285 neuen Kommunen, nur mehr in drei Fällen (Stanz im Mürztal, Maria Lankowitz/Gößnitz/Salla und Gersdorf/Oberrettenbach) nach oben korrigiert wurde. Die endgültige, am 3.10.2013 bekannt gegebene Karte weist daher jetzt insgesamt 288 Gemeinden in der Steiermark auf.

Gemeindevertrag abgeschlossen

Gestützt auf das Ergebnis der in Gersdorf durchgeführten Volksbefragung am 21.10.2012, wonach sich 97,5 % der Gemeindebevölkerung (80% Wahlbeteiligung) gegen den Vorschlag des Landes ausgesprochen haben und auf die Abstimmung in Oberrettenbach, wo sich rund 2/3 der Bürger/Innen für eine Fusion mit Gersdorf entschieden, haben wir Fusionsgespräche mit der Gemeinde Oberrettenbach geführt und es wurden einstimmig in beiden Gemeinderäten übereinstimmende Beschlüsse für eine freiwillige Fusion gefasst.



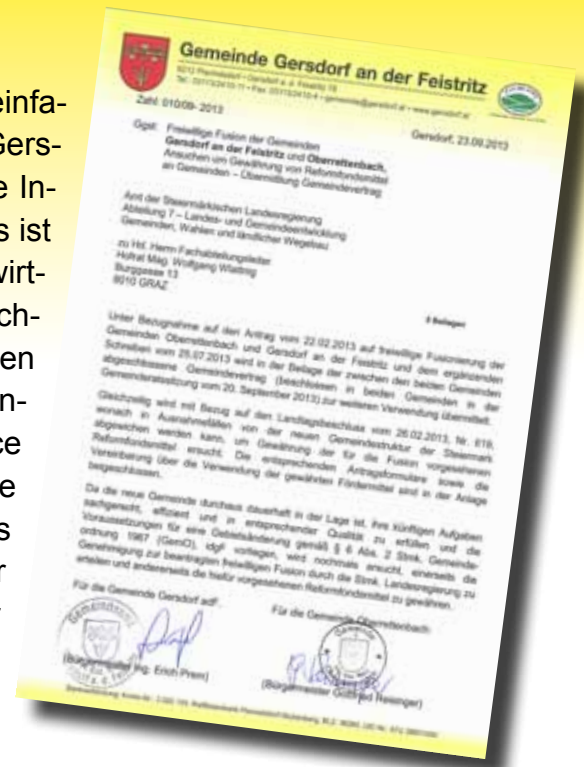
Die Vorstandsmitglieder von Oberrettenbach und Gersdorf erarbeiteten einen Gemeindevertrag als Grundlage für den gemeinsamen Weg in die Zukunft.

Darauf aufbauend, haben die Vorstandsmitglieder aus den beiden Gemeinden die Gespräche intensiviert und genaue Spielregeln für eine gemeinsame Zukunft festgelegt. Es wurde gemeinsam ein sogenannter Gemeindevertrag ausgearbeitet, der als Basis aller Entscheidungen des Gemeinderates der neuen Gemeinde in den ersten Gemeinderatsperioden dienen soll, um für die Gemeindebürger/Innen die

bestmöglichen Voraussetzungen für eine gemeinsame Zukunft zu schaffen. Dieser Gemeindevertrag wurde am 20.09.2013 bei parallelen Gemeinderatsitzungen einstimmig beschlossen und mit dem Antrag auf Gewährung der vorgesehenen Reformfondsmittel fristgerecht dem Land vorgelegt. Die Fusionsprämie, die uns aufgrund der erfolgten Zustimmung des Landes jetzt auch offiziell zusteht (insgesamt € 200.000,-- vom Bund und € 50.000,-- vom Land - auf vier Jahre aufgeteilt), wird, so wie zwischen den Gemeinden vereinbart, je zur Hälfte zwischen Oberrettenbach und Gersdorf aufgeteilt.

Aus zwei mach eins!

Aus zwei Gemeinden eine zu machen, ist grundsätzlich kein einfacher Prozess. Wir haben aber gute Voraussetzungen, weil Gersdorf und Oberrettenbach ähnlich strukturiert sind und ähnliche Interessen, Schwerpunkte und Aufgabenstellungen vorliegen. Es ist davon auszugehen, dass die neue Gemeinde aufgrund ihrer wirtschaftlichen Lage und der vorhandenen guten Infrastruktur durchaus zukunftsfähig und in der Lage ist, ihre künftigen gesetzlichen Aufgaben erfolgreich zu erfüllen. Es ist aber auch viel gegenseitiges Vertrauen notwendig, um die Fusion auch als Chance zu erkennen damit ein gemeinsames Selbstbewusstsein für die neue größere Gemeinde aufgebaut werden kann. Daher ist es wichtig so rasch wie möglich, im Sinne der Bedürfnisse unserer Bürgerinnen und Bürger die neue Gemeinde, die nach wie vor den Namen **Gersdorf an der Feistritz** tragen wird, zu organisieren und für eine gute gemeinsame Zukunft vorzubereiten.



Wie geht es weiter?

Nachdem die endgültige Entscheidung des Landes nunmehr vorliegt, werden wir umgehend eine Arbeitssitzung mit allen 24 Gemeinderäten aus Gersdorf und Oberrettenbach anberaumen und die weitere Vorgangsweise besprechen, um die Zeit bis zum vorgesehenen Zusammenschluss (01. Jänner 2015) bestmöglich zum Wohle aller Gemeindebewohner zu nutzen. Am 31. 12. 2014 werden alle Gemeinden in der Steiermark (ohne Graz) aufgelöst und es verlieren alle Gemeinderäte und Bürgermeister ihr Mandat. Vom 01. Jänner 2015 bis zur Gemeinderatswahl im März 2015 wird ein sog. Regierungskommissär die Amtsgeschäfte der neuen Gemeinde leiten. Bei der konstituierenden Sitzung des neu gewählten Gemeinderates im April 2015 wird dann der erste Bürgermeister der neuen größeren Gemeinde gewählt.

Überall dort, wo keine übereinstimmenden Beschlüsse der betroffenen Gemeinden vorliegen, will der Landtag Steiermark noch heuer per Gesetz die Gebietsreform gemäß der zuletzt veröffentlichten Karte mit Zwangsfusionen beschließen. Ich bin sehr froh und glücklich, dass dieser Kelch an uns vorbeigegangen ist und ich möchte mich bei allen bedanken, die bei den Abstimmungen in Gersdorf und Oberrettenbach mit ihrem Votum eine enorm wichtige Unterstützung geleistet und ein eindrucksvolles Signal für die neue Gemeinde abgegeben haben.

Ich bin zuversichtlich, dass die neue Gemeinde zusammenwachsen wird, so wie seinerzeit die Gemeinden Gersdorf und Gschmaier zusammengewachsen sind, weil sich hier zwei vorwiegend landwirtschaftlich strukturierte Gemeinden mit gleichen Interessen und Problemstellungen auf Augenhöhe begegnen und weil diese Vereinigung auch vom Großteil der betroffenen Bevölkerung in beiden (Alt) Gemeinden mitgetragen wird.

Es liegt jetzt an uns allen, die neue Gemeinde gemeinsam zu gestalten, das Beste aus dieser historischen Chance zu machen und vertrauensvoll in die gemeinsame Zukunft zu schreiten – Glück Auf!

Mit großer Zuversicht - euer Bürgermeister Erich Prem

Nationalratswahl 2013

Gesamtergebnis Gemeinde Gersdorf a.d.F.

	2008		2013	
	Stimmen	Anteil	Stimmen	Anteil
Stimmberechtigte	991	100%	998	100%
Abgegebene gültige und ungültige Stimmen	810	81,74%	804	80,56%
Ungültige Stimmen	14	1,41%	15	1,50%
Gültige Stimmen	796	98,59%	789	98,50%
1 SPÖ	78	9,80%	42	5,40%
2 ÖVP	345	43,30%	153	19,40%
3 FPÖ	265	33,80%	405	51,30%
4 BZÖ	49	6,20%	24	3,00%
5 GRÜNE	32	4,00%	44	5,50%
6 FRANK	n.kand.		90	11,40%
7 NEOS	n.kand.		19	2,40%
8 KPÖ	5	0,60%	2	0,40%
9 PIRAT	n.kand.		5	0,60%
10 CPÖ	n.kand.		5	0,60%
Unabh. Bürgerinitiative Rettet Österreich	2	0,30%	n.kand.	
Liberales Forum	4	0,50%	n.kand.	
Die Christen	6	0,80%	n.kand.	
Bürgerforum Österr. Liste Fritz Dinkhauser	10	1,30%	n.kand.	

Sehr geehrte Gemeindebürger/Innen, ich darf mich für die hohe Wahlbeteiligung (über 80%) bei der Nationalratswahl recht herzlich bedanken.

Dies zeigt vom hohen Demokratieverständnis der Menschen in unserer Gemeinde.

Nur wer zur Wahl geht kann etwas bewegen, die größte Gefahr für eine Demokratie geht immer von den Nichtwählern aus.



Gersdorfbergbrücke wieder befahrbar

Die neue Brücke über den Römerbach in Gersdorf wurde fertig gestellt und für den Verkehr freigegeben. Diese Brücke stellt ein Kernelement des Hochwasserschutzprojektes dar und wurde von der Baufirma ULZ gemeinsam mit der Baubezirksleitung Oststeiermark fachgerecht ausgeführt. Der Bürgermeister gratuliert bei der Freigabe Firmenchef Reinhard Ulz, Wassermeister Udo Dobnig und Baupolier Erwin zum gelungenen Werk.



Bildstockeinweihung am Staatsfeiertag

Samstag 26. Oktober 2013, 14.00 Uhr

Der Bildstock (Feldkreuz) in Gersdorf wurde vom Künstler Gerhard Schalk fertig gestellt und wird am Staatsfeiertag von Pfarrer Mag. Franz Ranegger eingeweiht. Die Gemeindebevölkerung ist herzlich eingeladen, an dieser Feier recht zahlreich teilzunehmen.